

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**Band:** 41 (2002)

**Heft:** 3: Tourismus : Landschaft verkaufen? = "Tourisme : paysage à vendre?"

**Artikel:** Sanft mobil : neue Ansätze im Freizeitverkehr = Mobilité "douce" : impulsions récentes dans le domaine du transport de loisir

**Autor:** Schwärzel Klingenstein, Jöri / Schild, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-138919>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sanft mobil – neue Ansätze im Freizeitverkehr

Jöri Schwärzel Klingenstein und Peter Schild,  
Alpenbüro Netz, Klosters



**Innovative Projekte für eine sanfte Freizeitmobilität sollen die Schweiz zur vorbildlichen Tourismusdestination machen. Das neuste und ehrgeizigste Projekt ist «SchweizMobil».**

**D**er Freizeitverkehr ist heute für mehr als die Hälfte des gesamten Personenverkehrs auf Schweizer Strassen verantwortlich. Eine langfristige Qualitätssicherung im Tourismus basiert aber auf einer nachhaltigen Verkehrspolitik. Der Tourismus wird dabei Opfer seiner selbst. Das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung gerät im wörtlichen Sinn unter die Räder der Touristen. Zur Zeit findet im Schweizer Tourismus ein Umdenken statt. Viele innovative Projekte für die sanfte Freizeitmobilität wollen die

**D**es projets novateurs pour une mobilité de loisir douce doivent permettre à la Suisse de devenir une destination touristique exemplaire. Le plus récent et le plus ambitieux projet s'intitule «SuisseMobile».

*De nos jours, plus de la moitié du trafic des voyageurs est due aux diverses activités de loisirs. Une politique routière axée sur le développement durable est indispensable afin d'assurer un tourisme de qualité à long terme. En effet, le tourisme devient victime de son succès. Le besoin de calme*

**Mit dem Erfolg von «Veloland Schweiz» fand «SchweizMobil» seinen Anfang.**

*Le succès de «La suisse à vélo» marqua le début de «SuisseMobile».*

**Photo: Velobüro Olten**

Jöri Schwärzel Klingen-  
stein et Peter Schild,  
Alpenbüro Netz, Klosters

# Mobilité «douce» – impulsions récentes dans le domaine du transport de loisir

**Des projets novateurs pour une mobilité de loisir douce doivent permettre à la Suisse de devenir une destination touristique exemplaire. Le plus récent et le plus ambitieux projet s'intitule «SuisseMobile».**

Schweiz zur vorbildlichen Tourismusdestination machen. Das ehrgeizigste Projekt stammt aus der Ideenküche der Stiftung Veloland Schweiz und heisst «SchweizMobil».

## SchweizMobil

Seit 1998 ist die Schweiz ein Veloland, und das mit grossem Erfolg. Velofahrerinnen und Velofahrer generieren pro Jahr einen Umsatz von weit über 100 Millionen Schweizer Franken. Das nachhaltige Veloreisen hat sich innerhalb kürzester Zeit einen Stammplatz im Sommerangebot der touristischen Schweiz gesichert. Diese sehr guten Erfahrungen sollen genutzt und die im Veloland Schweiz bewährten Angebote und Partnerschaften weiterentwickelt werden.

Das ehrgeizige Ziel von «SchweizMobil» lautet: «Die Schweiz ist 2007 weltweit Leader in nachhaltiger Mobilität mit Angeboten für Freizeit, Tourismus und Alltag».¹ «SchweizMobil» verknüpft die nationalen Routen und Sehenswürdigkeiten für Wanderer, Velofahrerinnen, Skater und Paddlerinnen an sogenannten MobilCenters mit dem öffentlichen und privaten Verkehr. In den «MobilCenters» (in der Regel an geeigneten Bahnhöfen) können Informationen

et de ressourcement passe littéralement sous les roues de la mobilité. Dans le domaine du tourisme, une réorientation est en cours. Beaucoup de projets innovateurs pour une mobilité de loisirs douce visent à transformer la Suisse en destination touristique exemplaire. Le projet le plus ambitieux est signé par la fondation «La Suisse à vélo» et s'intitule «SuisseMobile».

## SuisseMobile

Depuis 1998, la Suisse est un pays à vélo et le succès est grandissant. Les cyclistes génèrent annuellement des transactions largement au-dessus de 100 millions de francs suisses. Les voyages à vélo, conformes à l'esprit du développement durable, se sont assurés rapidement une place dans l'offre touristique estivale en Suisse. Il faut tirer profit de ces expériences très positives et développer les offres et partenariats de «La Suisse à vélo» qui ont fait leurs preuves.

L'objectif ambitieux de «SuisseMobile» se résume de la manière suivante: «dans le domaine de la mobilité à caractère durable, la Suisse est en 2007 le leader mondial à travers ses offres de loisirs, de tourisme et pour le quotidien».¹ Grâce à des «MobilCenters», «SuisseMobile» met en connexion au

Die Schweizer Alpen sind die mit öffentlichem Verkehr besterschlossene Gebirgsregion der Welt. Deshalb wird der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr in diversen Projekten gefördert.

Les Alpes suisses sont les montagnes les mieux desservies du monde par les transports publics. Divers projets soutiennent le transfert de la circulation privée, générée par les activités de loisir, vers les transports publics.



bezogen, Fahrzeuge gemietet und parkiert, Reservationen getätigt und ÖV-Transporte sowie verschiedene Waren und Dienstleistungen erworben werden. Die Angebote von «SchweizMobil» sollen mit Debit- und Kreditkarten bezahlt werden können. Das Projekt soll bis 2007 verwirklicht sein.

### **mobiltour.ch**

So wie «SchweizMobil» die Wege des Langsamverkehrs vernetzen will, verbindet «mobiltour.ch» bereits die Akteure im Tourismusverkehr miteinander.<sup>2</sup> «mobiltour.ch» ist ein Netzwerk und eine Projektstelle für eine sanfte Mobilität im Tourismus. Im Netzwerk sind zum Beispiel der Schweizer Tourismus-Verband STV, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Tourismusdestinationen, -anbieter und -organisationen, Verkehrsexperten, Mobilitätsdienstleister, Kantons- und Bundesstellen sowie NGO aus Sport und Umwelt vertreten.

«mobiltour.ch» bietet interessierten Gemeinden und Tourismusregionen Know-how, eine umfassende Dokumentation von erfolgreichen Beispielen im Tourismusverkehr, Informationen sowie die Erstberatung und Begleitung von Verkehrsprojekten und Problemlösungen an und vermittelt innovative Verkehrsexperten. «mobiltour.ch» baut zur Zeit ein nationales Gemeinde- netz für sanfte Mobilität im Tourismus auf.

### **Alpen retour**

«Alpen retour» heisst die Mobilitätskampagne des Schweizer Alpen-Clubs SAC und will die Freizeitmobilität der Bergsportler vermehrt auf den öffentlichen Verkehr lenken.<sup>3</sup> Folgende Angebote sollen unter anderen den Umstieg erleichtern:

- Sleep&Rail Alpenticket: Ein preisgünstiges Pauschalangebot für die Hin- und Rückfahrt und eine Übernachtung in einer SAC-Hütte.

- Alpen-Fahrplan: Er bietet Informationen für die Reise in die Berge, besonders dann, wenn die letzte Postauto-Haltestelle verlassen wird und nur noch Alpentaxis, mietbare Mountainbikes und ähnliches weiter helfen.

- Mobilitätsberatung: Bergführer und andere Tourenleiter tragen eine besondere Verantwortung. Diese betrifft auch das vorbildliche Verhalten gegenüber der alpinen Umwelt. Mit der Mobilitätsberatung erhalten sie Tipps, Tricks und Ideen um ihre Bergtouren mit öffentlichen Verkehrsmittel anzugehen.<sup>4</sup>

### **Alpentäler-Bus**

In den Schweizer Alpen und Voralpen sowie im Jura existieren einige touristische Ausflugsziele,



### **Weitere Informationen**

<sup>1</sup> SchweizMobil – Konzept vom März 2002. Mehr Infos unter [www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch)

<sup>2</sup> Mehr Infos unter [www.mobiltour.ch](http://www.mobiltour.ch). Die Website bietet auch eine umfassende Online-Dokumentation zu innovativen Projekten der sanften Tourismusmobilität an.

<sup>3</sup> Mehr Infos unter [www.alpenretour.ch](http://www.alpenretour.ch)

<sup>4</sup> Eine hilfreiche Infobox kann unter [info@mobiltour.ch](mailto:info@mobiltour.ch) bestellt werden.

<sup>5</sup> Alpentäler-Bus – Businessplan. Auskunft unter [info@mobiltour.ch](mailto:info@mobiltour.ch)

<sup>6</sup> Auskunft bei SGU: [drexler@sgu.org](mailto:drexler@sgu.org) oder bei [info@mobiltour.ch](mailto:info@mobiltour.ch)

<sup>7</sup> Infos unter [www.gast.org](http://www.gast.org)

niveau national les voies et les curiosités touristiques pour randonneurs, cyclistes, skateurs et pagayeurs avec le réseau de transport public et privé. Dans ces «MobilCenters», qui sont en règle générale situés aux gares adéquates, il est possible de s' informer, de louer et garer des véhicules, de faire des réservations, d'acheter des titres de transports ainsi que diverses marchandises et prestations de services. Les offres de «SuisseMobile» doivent pouvoir être payées par carte de débit et de crédit. La réalisation du projet est prévue pour l'année 2007.

### **mobiltour.ch**

Si «SuisseMobile» cherche à relier les routes pour le trafic des véhicules à deux roues, «mobiltour.ch» connecte, dès à présent, différents acteurs dans le domaine du transport touristique.<sup>2</sup> «mobiltour.ch» est un réseau ainsi qu'un lieu de projet préconisant pour le tourisme une mobilité à faibles impacts. Dans ce réseau sont entre autres représentés: la Fédération Suisse du Tourisme FST, le groupement suisse pour les régions de montagne SAB, des destinations touristiques, des vendeurs de prestations et organisations touristiques, des experts en trafic, des services de prestations en matière de mobilité, des services cantonaux et fédéraux ainsi que des ONG du domaine du sport et de l'environnement.

«mobiltour.ch» offre aux communes et régions intéressées un savoir-faire, une documentation complète concernant des exemples réussis en matière de transport de loisir, des informations ainsi que des premiers conseils et un accompagnement de projets de circulation et de résolution des problèmes; «mobiltour.ch» fait l'intermédiaire pour contacter des experts novateurs du trafic. «mobiltour.ch» met actuellement en place un réseau national de communes en faveur d'un tourisme générant une mobilité à faible impact.

### **Alpes-retour**

La campagne de mobilité du Club Alpin Suisse CAS s'intitule «Alpes-retour». Son objectif est de transférer d'avantage encore aux transports publics la

**In der Schweiz wird die Feinverteilung durch die Postautos gewährleistet. Das Projekt Alpentälerbus möchte zusätzlich Kurse an touristisch interessante Ziele abseits von Hauptstrecken aufrechterhalten oder neu erschliessen.**

**En Suisse, les derniers kilomètres du voyage se font en car postal. Le projet «Bus des vallées alpines» (bus sur appel) a pour objectif de desservir les destinations touristiques périphériques.**

**Photo: Jürg Meyer**



**Vertreter des SAC testen das Angebot von Alpen retour im Val Malvaglia.**

**Des membres du CAS testent l'offre d'«Alpen-retour» dans le Val Malvaglia.**

die durch die Maschen der Finanzierung des öffentlichen Regionalverkehrs fallen. Das Projekt «Alpentäler-Bus» will mittels Rufbussystemen eine funktionierende Erschliessung dieser Orte mit dem öffentlichen Verkehr anbieten. Der «Alpentäler-Bus» wurde bereits konkret an einem Beispiel getestet: Das Göschenental ist ein typischer Vertreter der Randregionen. Im Jahre 1997 verkehrten gerade noch zwei ÖV-Kurspaare täglich während dreier Monate. Anhand einer detaillierten Abschätzung des notwendigen Finanzbedarfs wurde ein Konzept für eine bedarfshängige aber dafür ganztägige und durchgehende Bedienung im Stundentakt entwickelt (12 Kurspaare). Die Erfahrungen nach den beiden Pilotjahren 1999 und 2000 sind ermutigend: Ein Zuwachs von Personentransporten von mehr als 100% gegenüber dem Schnitt der letzten fünf Jahre konnte verzeichnet und der Anteil ÖV am Gesamtverkehrsaufkommen konnte von 8 auf 15 Prozent erhöht werden.<sup>5</sup>

circulation privée générée par les activités de loisirs des alpinistes.<sup>3</sup> Les offres suivantes visent à faciliter ce changement d'habitudes:

- «Sleep&Rail Alpenticket»: offre forfaitaire avantageuse comprenant le voyage aller et retour ainsi qu'une nuitée dans un refuge de la CAS.
- *Horaire alpin: renseignements pour les voyages en montagne; utile surtout quand on quitte le dernier arrêt du car postal et que les taxis alpins, les Mountainbikes, etc., représentent les derniers moyens de transport.*
- *Conseils en matière de mobilité: les guides de montagnes ainsi que tous autres guides ont une certaine responsabilité dans ce domaine, tout particulièrement concernant un comportement exemplaire dans l'environnement alpin. Avec les conseils en matière de mobilité, ils reçoivent des indications et propositions, afin d'organiser leurs tours alpins au moyen de transports publics.<sup>4</sup>*

### **Bus des vallées alpines**

Dans les Alpes et Préalpes suisses ainsi que dans le Jura se trouvent quelques attractions touristiques qui ne sont pas desservies par les transports publics régionaux, faute de moyens financiers. Le projet «Bus des vallées alpines» a pour objectif de les desservir par les transports publics au moyen de systèmes de bus sur appel. Le concept du «Bus des vallées alpines» a déjà été testé concrètement dans une région précise, la vallée de Göschenen qui représente très bien les régions périphériques. En 1997, les transports publics n'assuraient plus que deux courses aller-retour par jour pendant trois mois. Basé sur une évaluation détaillée des moyens financiers nécessaires, un concept pour une desserte en fonction des besoins, mais répartie sur toute la journée dans le rythme d'une heure, a été développé (12 courses aller-retour). Les résultats après les deux années pilotes de 1999 et 2000 sont encourageants; une croissance des transports de personnes de largement 100 pour-cent comparé à la moyenne des dernières cinq années a pu être noté et la part des transports publics au volume total de trafic a été augmenté de 8 à 15 pour-cent.<sup>5</sup>

### **New Mobility**

La plupart des vacanciers voyagent en voiture. Dans les lieux de vacances des Alpes suisses, ils représentent 80 pour-cent de tous les vacanciers. La société suisse pour la protection de l'environnement (SPE) et le réseau de communes «Alliance dans les Alpes» s'investissent dans le concept «vacances sans voiture individuelle». <sup>6</sup> Dans les prochaines années, il a pour objectif de rendre plus attractif l'arrivée et le départ au moyen des transports publics dans six communes pilotes situées dans des régions touris-

## New Mobility

Die meisten Urlauber reisen mit dem Auto in die Ferien. In den Ferienorten der Schweizer Alpen sind dies rund 80 Prozent. Die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) und das Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen» packen mit ihrem Projekt die Idee «Ferien ohne eigenes Auto» an.<sup>6</sup> In den nächsten Jahren soll in sechs Pilotgemeinden in Tourismusregionen die An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr attraktiver gestaltet werden. Im Vordergrund stehen die Verbesserungen bei der An- und Abreise, die Verringerung der Reisezeit und die Förderung der Mobilität vor Ort – auch ohne eigenes Auto. All-Inclusiv-Angebote namens «sanft mobil» vermarkten die getroffenen Massnahmen direkt an die Touristen:

- Fahrplanverbesserungen und Direktzüge für die Anreise
- Tür-zu-Tür Gepäcktransport
- Pauschalangebote für die Reise und das Gepäck
- Einrichten von Orts- und Rufbussen
- Car-Sharing im Tourismusort
- Elektrofahrzeuge für die ganze Familie.

## Rosige Zukunft?

Weitere Projekte sind geplant. So will die Region Zentralschweiz ein umfassendes Paket zur sanften Tourismusmobilität starten. Der Bund will eine Gesamtstrategie zum Freizeitverkehr entwickeln. Doch was können wir in der näheren Zukunft als Tourist in der Schweiz erwarten? Ruhe und Erholung werden wir kaum vermehrt finden. Wir müssen froh sein, wenn das Wachstum des Verkehrs aufgefangen werden kann. Da gehen wir am besten weiterhin in die Tourismusdestinationen der GAST, der Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte.<sup>7</sup> Der Gewinn all der oben angeführten Projekte liegt darin, dass die Touristen, die kein Auto mitbringen, da und dort nicht mehr länger die Nummer 2 auf dem Rücken tragen, sondern ein umfassendes und kostengünstiges Mobilitätsangebot erwarten dürfen.

*tiques. Les points principaux sont l'amélioration de l'arrivée et du départ, la réduction du temps de trajet ainsi que l'accroissement de la mobilité sur le lieu de vacances, et ceci même sans sa voiture. Des offres forfaitaires intitulées «mobilité douce» vendent les mesures prises directement aux touristes:*

- Amélioration des horaires et trains directs pour l'aller*
- Transport des bagages porte-à-porte*
- Offre forfaitaire pour voyage et bagage*
- Mise en place de bus locaux et bus sur appel*
- Car-Sharing sur les lieux de vacances*
- Véhicules électriques transportant toute la famille.*

## Avenir en rose?

*D'autres projets sont prévus. Ainsi, la région de la Suisse centrale a l'intention de mettre en route un vaste projet en matière de mobilité touristique à faibles impacts. La fédération envisage de développer une stratégie globale au sujet du trafic de loisirs. En tant que touriste en Suisse à quoi peut-on s'attendre dans un avenir proche? On ne retrouvera sans doute pas d'avantage d'endroits calmes et de ressourcement. Il faut se contenter de l'arrêt de la croissance du trafic. La meilleure solution consiste à emprunter toujours les destinations touristiques de la GAST, communauté des lieux touristiques sans voitures («Gemeinschaft autofreier Schweizer Tourismusorte»).<sup>7</sup> L'apport de tous les projets précités doit permettre aux touristes sans voitures de ne plus être désavantagés mais au contraire faciliter leur accès à une offre complète en matière de mobilité.*

**Im Projekt New Mobility wird neben der Anreise auch die Mobilität vor Ort thematisiert. Elektromobil in Werfenweg, Österreich.**

**Le projet «New Mobility» a pour objectif d'améliorer l'arrivée et le départ au lieu de vacances, mais il vise aussi à accroître la mobilité pendant les vacances sans voiture. Ici: Véhicule électrique à Werfenweg (Autriche).**

